

Marcello Buzzanca

Das



# Ruhrgebiet ohne Geld erleben

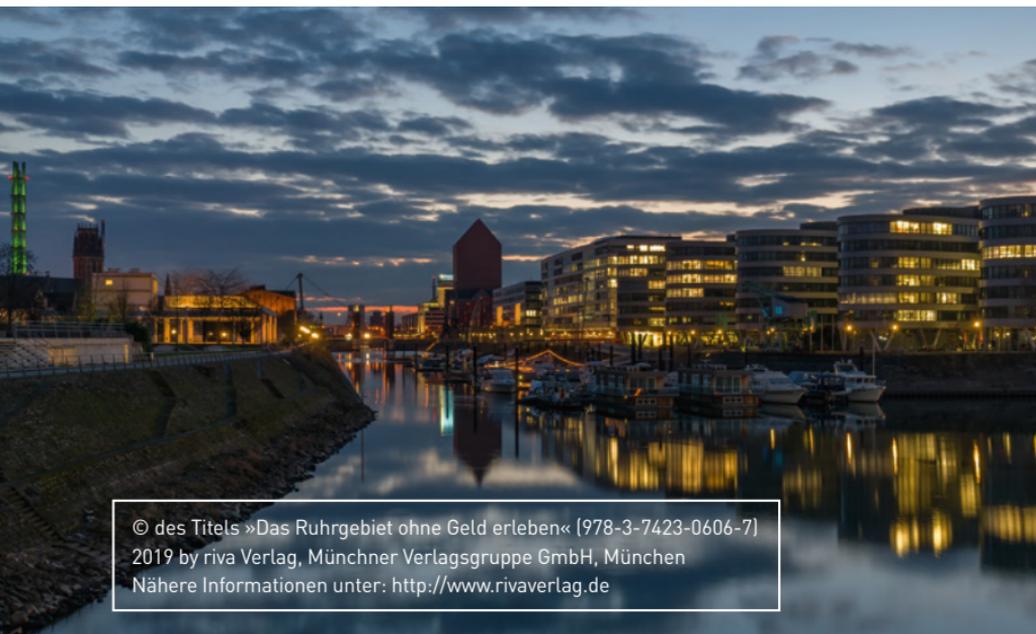
**101** großartige Dinge,  
die Du im Ruhrgebiet kostenlos  
unternehmen kannst



© des Titels »Das Ruhrgebiet ohne Ge... (978-3-7423-0606-7)  
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

# Das Ruhrgebiet ohne Geld erleben

Auf den DJ-Picknicks in Dortmund abhängen. Die Bühne im Ringlokschuppen in Mühlheim an der Ruhr erobern. Dem zwölf Meter hohen Fußgänger im Kunstwald Teutoburgia begegnen. Sich auf dem »Magic Mountain« in Duisburg wie in einer Achterbahn fühlen. Recklinghausen leuchten sehen. Im Landschaftspark Duisburg das Foto seines Lebens schießen. Die Wollschweine im Kaisergarten streicheln ... In 101 kostenlosen Erlebnissen bringt dieser Guide dir eine der spannendsten Regionen Deutschlands näher, denn im Ruhrgebiet verweben sich Stolz, Trotz und eine bewegte Geschichte zu einer ganz besonderen Atmosphäre. Man begegnet hier einem Menschenschlag, der sein Herz auf der Zunge trägt, der grundsätzlich aber lieber anpackt statt redet. Eine Reise durchs Ruhrgebiet ist eigentlich eine Reise durch eine Fünf-Millionen-Metropole. Und dennoch sollte man es niemals wagen, den Essener mit dem Dortmunder und den Duisburger mit dem Bochumer gleichzusetzen.



Entdecke mit diesem Guide faszinierende Landmarken und Kunst im öffentlichen Raum. Tanze auf internationalen Festivals. Ver-  
ausgabe dich mit Gleichgesinnten auf öffentlichen Sportplätzen.  
Erhole dich an den schönsten Badeseen oder picknicke in idyl-  
lischen Parkanlagen. Unternimm spannende Familienausflüge.  
Lerne an besonderen Orten Land und Leute kennen und erlebe  
den faszinierenden Wandel der Metropolregion in all seinen Fa-  
cetten: Viel Spaß beim Entdecken des Ruhrgebiets.

**Über den Autoren:** Marcello Buzzanca ist freier Autor, Blogger,  
Redakteur und Übersetzer. Der gebürtige Frankfurter wohnt seit  
zehn Jahren in Arnsberg und startet von seiner Sauerländer Hei-  
mat aus regelmäßig private und berufliche Ausflüge ins Ruhrge-  
biet. Die dabei gesammelten Eindrücke und Erfahrungen karto-  
graphiert er in Das Ruhrgebiet ohne Geld erleben detailliert und  
liebepoll und beweist, dass die pulsierende und bunte Metropolre-  
gion, »der Pott«, auch ganz ohne Kohle eine Reise wert ist.



# Das Ruhrgebiet

## im Steckbrief



Einwohnerzahl: 5,1 Millionen

Einwohner je km<sup>2</sup>: 1154

### Auch bekannt als:

Pott, Kohlenpott, Metropolregion, »Schön is dat nich, abba meins«

### Typisch Ruhrgebiet? Wichtige Assoziationen und Vorurteile:

Kohle, Revier, Bergbau, Hölmma, Schalke 04, Pommes Schranke, Jogginghose, staubig, Essen, Bochum, Duisburg, Dortmund, Gelsenkirchen, Schlote, Kumpel, Herbert Grönemeyer, Industriedenkmäler, Omma, Oppa, Currywurst, Thyssen, Glück auf, BVB, VfL, Halde, Ruhr, Hoesch, Bude, Grube, Schimanski, Echte Liebe, Stahlwerke, Zeche, Ernst Kuzorra, Maloche, Mettigel, Pöhler

### Das Ruhrgebiet als Playlist:

1. »Bochum« - Herbert Grönemeyer (Sentimental, schnoddrig und so gesungen, wie man im Ruhrgebiet eben »singt«)
2. »Das Steigerlied - Glück auf« (Weil die Menschen hier wirklich ein Herz wie ein Bergwerk haben)
3. »Das Schlimmste ist, wenn das Bier alles ist« - Die Kassierer (Der ganze Stolz des Ruhrgebiets)

# 1. Bestaune das Hochofenwerk im Phoenix-Park West.

**Dortmund.** Auch wenn es sich bei den beiden knapp 100 Meter hohen Hochöfen, dem Wasserturm, den Winderhitzern und anderen Industriekultur typischen Gebäuden um die Überreste eines ehemaligen Stahlwerksareals handelt, trifft das Phoenix-aus-der-Asche-Bild dennoch sehr gut auf dieses Ensemble. Denn die »Auferstehung« des einstigen Maloche-Tempels und der Stahlproduktionskette im Dortmunder Vorort Hörde zu einem mittlerweile neu gestalteten und zu neuem Leben erwahten Besuchermagneten ist einfach schön anzusehen. Hier weht ein Hauch vergangener Roheisen-Tage über die mittlerweile mit Bäumen und Alleen gesäumten Straßen. Das Denkmal »Hüttenmann« räumt am Ende alle Zweifel aus, dass es sich hier am Hochofenwerk im Phoenix-Park West tatsächlich um einen wichtigen Standort der Stahlproduktion gehandelt haben muss, den Thyssen-Krupp nach Übernahme der Stätte vom Hoesch-Konzern in den 1990er Jahren endgültig aufgab. Geblieben sind markante Silhouetten imposanter Industriedenkmäler, die spektakuläre Aus- und Einblicke auf Vergangenes und die Gegenwart bieten. Neben den oben beschriebenen Gebäuden zählen auch die beiden Brückenköpfe der früheren Schlackenbahn auf der Halde Phoenix West dazu. Wer etwa 20 Euro und mehr investieren will, kann sich sogar auf den Skywalk – also auf einen Weg entlang der alten Gasleitung der Hochofenanlage direkt über der Phoenix-Halle – begeben und von bis zu 64 Metern Höhe das Auge über Dortmund und Umgebung schweifen lassen.

**Standort:** Konrad-Adenauer-Allee, 44263 Dortmund  
• **Öffnungszeiten:** tgl. 24 Stunden (Skywalk-Termine: jeweils samstags und sonntags, genauere Daten und Kosten finden sich unter [www.meineheimat.ruhr/Themen/Skywalk-Phoenix-West](http://www.meineheimat.ruhr/Themen/Skywalk-Phoenix-West)) • **Wie kommt man hin?** Ab Dortmund Hauptbahnhof mit dem Regionalexpress RE57 oder den Regionalbahnen RB53 und RB59 bis Dortmund-Hörde, dann zu Fuß unter der Bahnbrücke hindurch (ca. 800 Meter). Oder mit der U-Bahn-Linie U41 bis Hörde Bahnhof, dann zu Fuß weiter.



© des Titels »Das Ruhrgebiet ohne Geld erleben« (978-3-7423-06...)  
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Ruhrpott-  
Romantik im  
Phoenix-Park  
West



## 2. Entdecke die Orchideenvielfalt im Rombergpark.

**Dortmund.** Im 65 Hektar großen Botanischen Garten Rombergpark Dortmund blüht den Besuchern im wahren Sinne des Wortes einiges – und das zu jeder Jahreszeit. Zu bestaunen und zu beschnuppern sind neben den Pflanzen im Heilkräutergarten gut weitere 400 Pflanzenarten, darunter zahlreiche Kirschenarten, Magnolien, ein Rhododendron-Wald und zahlreiche Orchideen. Eigens konstruierte Sichtachsen bieten von verschiedenen Aussichtspunkten aus stets den perfekten Blick auf die Farb- und Pflanzenpracht. Wer etwas genauer hinsehen möchte, sollte die Pflanzenschauhäuser mit ihren exotischen Bewohnern auf 1.000 m<sup>2</sup> Fläche besuchen. Lohnenswert ist auch der Besuch des künstlich angelegten Moorbiotops, das einzige seiner Art in Europa. Aber auch für die Kleinen hat der Botanische Garten Rombergpark Dortmund viel Bewegendes zu bieten, beispielsweise Skulpturen und einen großen Spielplatz und einige Holzgerüstlandschaften.

**Standort:** Am Rombergpark 49b, 44225 Dortmund  
**• Öffnungszeiten:** tgl. 24 Stunden • **Wie kommt man hin?** Ab Dortmund Hbf. U49 bis Rombergpark



## 3. Hör bei den DJ-Picknicks, wie der Sommer klingt.

**Dortmund.** Bei den Summersounds DJ-Picknicks in Dortmund gibt es den ganzen Sommer lang wöchentlich satt was auf die Ohren. Gleich an acht verschiedenen



Zauberhafte  
Orchideen im  
Rombergpark



Lecker  
DJ-Picknicks:  
So klingt der  
Sommer

© des Titels »Das Ruhrgebiet ohne Geld erleben« (978-3-7423-0606-7)  
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

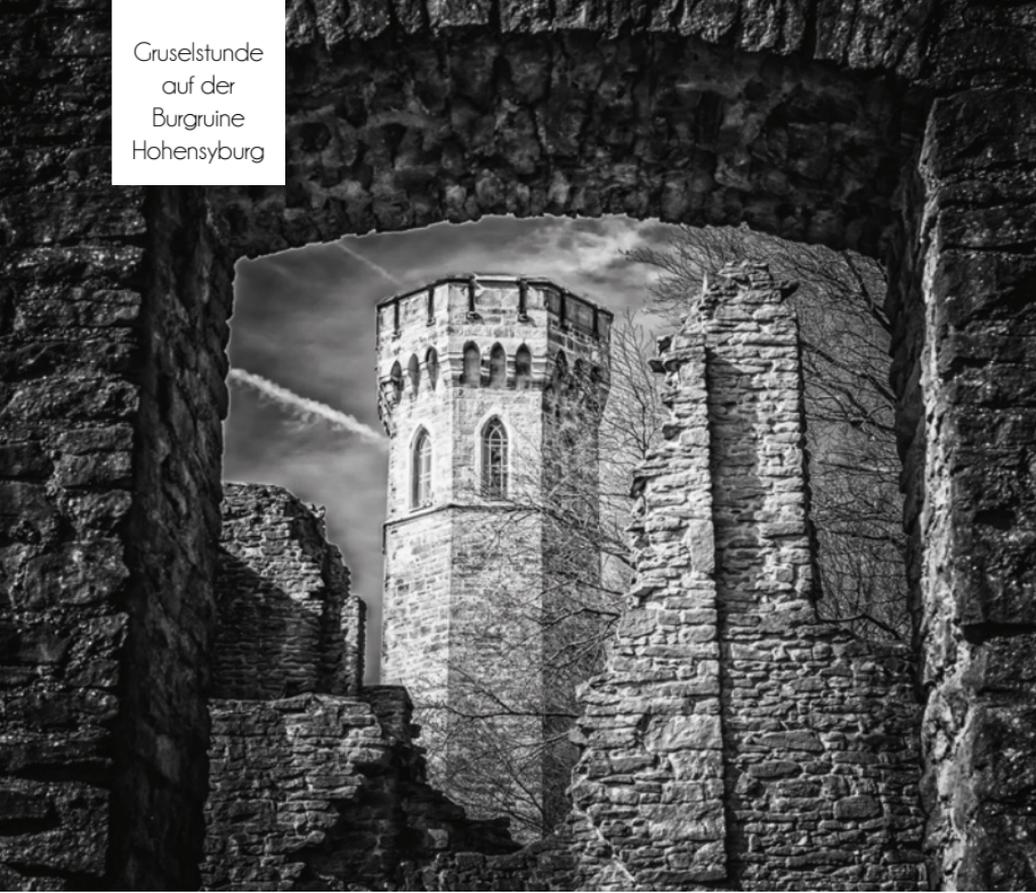
Locations lassen namhafte DJs die Plattenteller heiß laufen, während man in den Parks und auf den Wiesen professionell chillen, grillen und tanzen kann. Der Westpark, das Brückenfest am Phoenix See, die Wiese an den Westfalenhallen, der Fredenbaumpark wie auch die Tremonia-wiese und Phoenix West bilden dabei den perfekten Rahmen für satte Sounds mitten im Sommer und verwandeln sich für einige Stunden in veritable Festivalwiesen mit wechselnden Musikrichtungen. Hinzu kommen zahlreiche Angebote an Funsportarten (z.B. Kopfball-Tischtennis). Eine mobile Bar und viele Imbissstände aus der regionalen Streetfood-Szene stillen Hunger und Durst (natürlich gegen Bares). Das Summersounds-Finale wird als krönender Abschluss der DJ Picknicks traditionell beim HOESCH PARK OPEN AIR im Hoesch-Park gefeiert, umgeben von einem bunten Rahmenprogramm.

**Standorte:** Westpark, Phoenix See, Wiese an den Westfalenhallen, Fredenbaumpark, Tremonia-wiese, Phoenix West und Hoesch-Park • **Termine:** siehe [www.djpicknick.de](http://www.djpicknick.de) • **Wie kommt man hin?** Je nach Standort



## 4. Grusel dich zur Geisterstunde in der Burgruine Hohensyburg.

**Dortmund.** Als Teil einer alten Wallanlage setzt die hochmittelalterliche Burgruine Hohensyburg heute nicht mehr auf Verteidigung, sondern vielmehr auf Anziehung. Bei Tag und bei Nacht. Doch bleiben wir zunächst im Hellen und schauen uns an, was die Über-



reste der im Jahre 775 von Karl dem Großen eroberten »Sächsischen Siggiburg« und der im frühen 12. Jahrhundert auf deren Ruinen errichtete Nachfolgebau so zu bieten haben. In jedem Fall eine atemberaubende Aussicht auf das Ruhrtal, da die Syburg auf einem Bergkamm liegt. Das Panorama im Blick, kann man praktisch per oculus eine Wanderung rund um die Hohensyburg hinab ins Ruhrtal planen. Zuvor aber lohnt sich ein Rundgang durch die Ruinen, um das noch erhaltene Palas, die Wehrtürme und auch die Befestigungsanlagen zu bestaunen. In der Tradition von Krieg und Frieden steht das im größten Raum des Palas liegende Krieger-

denkmal, das 1930 aus Ruhrsandstein gefertigt wurde und den Syburger Gefallenen des deutsch-französischen Krieges sowie des I. und II. Weltkriegs gedenken soll. Ebenso martialisch ist die Legende des kopflosen Reiters, der um die Burgruine Hohensyburg herum sein Unwesen getrieben haben soll. Sein Erscheinen steht in enger Verbindung mit dem Geisterhaus Syburg, einem mittlerweile abgerissenen und seit langer Zeit schon leer stehenden Wohnhaus. Als den Anwohnern und der Stadt Dortmund der Spuk-Tourismus zu dem unweit der Syburg stehenden und weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens bekannten ehemaligen Wohnhaus aus dem 19. Jahrhundert zu viel wurde, riss man es ab. Übrig geblieben sind lediglich das Tor und einige Mauerreste. Dennoch lässt es sich auch in der Burgruine Hohensyburg bei Nacht erstklassig gruseln, auch wenn eine Besichtigung bei Tageslicht ebenso spannend ist. Dann nämlich sieht man den unweit der Burgruine stehenden, 26 Meter hohen neugotischen Vincketurm umso besser. Ob es in dem 1857 erbauten Turm auch spukt, ist schwer zu sagen. Er ist oft für den Publikumsverkehr gesperrt. Oder man für die Besteigung und Aussicht Eintritt zahlen. Für die Entspannung und Picknickstärkung nach jedem Schreck oder der Besichtigung eignen sich die großzügigen Grünflächen vor der Hohensyburg.

**Standort:** Im Kaiserpark, Hohensyburgstraße 200, 44265 Dortmund • **Öffnungszeiten:** tgl. 24 Stunden • **Wie kommt man hin?** Ab Dortmund Hbf. mit der U-Bahn-Linie U41, Ausstieg Dortmund Hörde Bahnhof, dann weiter mit der Buslinie 432 bis Dortmund Syburg, dann ca. 5-10 Minuten zu Fuß.

# 5. Erlebe das einzigartige Panorama am Kaiser-Wilhelm-Denkmal Hohensyburg.



**Dortmund.** Der Ausblick vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hohensyburg herunter auf das Ruhrtal und den Hengsteysee hat etwas Majestätisches. Bei einer Höhe von gut 240 Metern kann der Blick von der Aussichtsplattform bei klarer Sicht sogar bis auf die eine oder andere Sauerländer Bergkuppe schweifen. Das Reiterstandbild Kaiser Wilhelm I. erinnert an die Reichsgründung 1871. Neben dem Kaiser finden sich hier auch die Bronzefiguren weiterer Reichsgründungsprotagonisten, Fürst Otto von Bismarck und Graf Helmuth von Moltke. Wen all das Politische und Patriotische aus längst vergangenen Zeiten nur als Kulisse interessiert, der findet am Kaiser-Wilhelm-Denkmal Hohensyburg vor allem aufgrund des atemberaubenden Panoramas und der großzügigen Grünflächen zu fast jeder Zeit eine einzigartige Location. In der Dämmerung und vor allem bei Dunkelheit erinnern die Scheinwerfer an den alten Glanz des Monarchen und bieten bei königlichem Licht jeder Kamera ein tolles Motiv, gerade dann, wenn sich die Sonne senkt und ihr Licht auf die Läufe von Ruhr und Lenne scheint, oder wenn bei Dunkelheit die Lichter der Industriegebäude sich zu einem Glitzern in kalter Luft vereinen. Zu Silvester bietet sich von hier aus zudem ein grandioser Blick auf die Feuerwerke, die unten im Tal gezündet werden. Genug geknipst, gestaunt und betrachtet? Dann empfiehlt sich ein Spaziergang durch

Das  
fantastische  
Panorama...



...vom Kaiser-  
Wilhelm-  
Denkmal aus  
gesehen

© des Titels »Das Ruhrgebiet ohne Geld erleben« [978-3-7423-0606-7]  
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

die Grünanlage Hohensyburg, wo sich auch die Burg-  
ruine Syburg und der Vincketurm befinden. Zudem  
bietet sich die Möglichkeit, vom Kaiser-Wilhelm-Denk-  
mal hinunter Richtung Hengsteysee zu wandern.

**Standort:** Hohensyburgstraße 200, 44265 Dortmund  
• **Öffnungszeiten:** tgl. 24 Stunden • **Wie kommt man  
hin?** Ab Dortmund Hbf. mit der U-Bahn U41 bis Dort-  
mund Hörde Bahnhof, dann weiter mit Bus 432 bis  
Dortmund Syburg

## 6. Mach den Hoeschpark zu deinem Revier.



**Dortmund.** Erlebe, wie christliche, jüdische und mus-  
limische Geistliche ganz ohne »Berufsbekleidung« dem  
Ball zum interreligiösen Dialog anstoßen – beim Fuß-  
ballturnier der Religionen im Dortmunder Hoeschpark.  
Die in der Nordstadt gelegene Anlage bietet bereits seit  
13 Jahren nicht nur Fußballfans einen grünen Rahmen,  
um (meist im Frühsommer, manchmal aber auch im  
Herbst) einen Nachmittag mit buntem Programm zu  
genießen. Neben dem von der Evangelischen Kirche,  
den Ditib-Moscheen und der Jüdischen Gemeinde or-  
ganisierten und sogar mit dem Integrationspreis des  
Deutschen Fußballbundes ausgezeichneten Fußballtur-  
niers der Religionen kann man mit etwas Glück auch  
der Baseballmannschaft Dortmund Wanderers auf der  
für manche schönsten Baseballanlage in NRW und sogar  
den American-Football-Teams der Dortmund Giants  
bei ihren Heimspielen auf dem Kunstrasen beim Siegen  
oder Verlieren zuschauen. Wem mehr nach selbst Sport

machen ist, der findet im Hoeschpark dazu ebenso viele Möglichkeiten. Ob ein Langlauf auf der Tartanbahn, ein bisschen Mukkibude an den Outdoor-Fitnessgeräten, Volleyball, Fußball, Boule oder andere Bewegungsarten auf den großzügigen Wiesen- und Multifunktionsflächen: Freiluft-Fitness wird im Hoeschpark großgeschrieben, genauso, wie sich auch Kinder auf dem großen Abenteuerspielplatz und den zahlreichen Spielwiesen praktisch überall im Park austoben können. Wer es gemütlicher mag, macht einen entspannten Spaziergang auf dem angrenzendem Waldrundweg, durch das kleine Waldgebiet Brüggmanns Hölzchen oder zum Teich, vorbei an exotischen Gehölzen. Mit etwas Glück kann man gar Kanadagänse, Graureiher oder Blesshühner ihre Runden auf dem Wasser drehen sehen. Viel Botanik also und wenig Bitumen, der sonst das Bild der wenig grünen Dortmunder Nordstadt prägt. Neben baumelnder Seele und bewegtem Körper bietet der bereits 1941 eingeweihte Park gerade im Sommer auch was für die



Platz für  
sportliche  
Ideen im  
Hoeschpark

© des Titels »Das Ruhrgebiet ohne Geld erleben« [978-3-7423-0606-7]  
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Ohren, beispielsweise beim Hoeschpark Open Air, wo Plattenteller-Künstler im Rahmen der DJ Picknicks in Dortmunder Parks ihre Summersounds auflegen.

**Standort Hoeschpark:** Kirchderner Str. 35-43, 44145 Dortmund • **Öffnungszeiten:** tgl. 24 Stunden • **Weitere Infos:** [www.hoeschpark.de](http://www.hoeschpark.de) • **Wie kommt man hin?** Ab Dortmund Hbf. mit der U-Bahn-Linie U47 bis Enscheder Straße, mit der U44 bis bis Vincenzheim oder mit der Buslinie 456 bis Hoeschpark.

## 7. Finde Ruhe und Bewegung im Fredenbaumpark.



**Dortmund.** Der 63 Hektar große Fredenbaumpark ist eine der größten grünen Lungen in Dortmund. Inmitten oder unter 100 Jahre alten Bäumen lässt es sich auf den großen Liegewiesen oder auf einer der zahlreichen Bänke vortrefflich entspannen. Genug ausgespannt? Na, dann, ab auf den ca. 3 km langen Rundkurs, auf dem man ebenso gut fahren oder Nordic Walking betreiben kann. Die Freunde der schnellen Bälle finden an den Tischtennisplatten die Möglichkeit, ein paar Sätze zu spielen. Für die Liebhaber wasserfahrender Untersätze bietet der Modellboot-Teich das perfekte Revier. Auf dem Abenteuer- und Bauspielplatz oder gar im Jugendverkehrsgarten können sich die Kleinen regel(ge)recht und richtig austoben. Oder sie statten der Erlebniswelt Fredenbaum und dem Big Tipi einen Besuch ab und testen ihre Kletterfestigkeit. Wer dann erst einmal wieder



die Füße und Seele baumeln lassen möchte, kann dem Rosengarten einen Besuch abstatten oder im August/September den Fredenbaumpark in ganz neuem Glanz sehen. Dann nämlich findet das alljährliche Lichterfest statt, wo Lichterketten, Flammshalen auf dem großen Teich und andere fantasievolle Leuchtmotive den Park zur Abendstunde erstrahlen lassen, Livemusik inklusive. Bevor die Lichter dann endgültig ausgehen, erleuchtet ein perfekt getaktetes, musiksynchrones Feuerwerk den Himmel im Dortmunder Norden. Weniger beleuchtet, dafür aber ebenso belebt sind die regelmäßige stattfindenden Trödelmärkte im Park genauso wie das jährlich im (Früh-)Sommer veranstaltete Mittelalterliche Spectaculum (was aber ein paar Penunzen Eintritt kostet).